

Wohnungslosenberichterstattung: Wie viele wohnungslose Menschen gibt es in Deutschland?

In Deutschland gibt es zu fast allem eine Statistik. Wir wissen daher genau, wie viele Bananen Deutschland pro Jahr importiert (Im Jahr 2021 waren es insgesamt rund 1,42 Mio. Tonnen.) oder wie viele Eier Legehennen im Schnitt pro Jahr legen (Im Jahr 2021 waren es 302 Eier.).

Nur die Frage, wie viele Menschen keinen eigenen Mietvertrag besitzen und folglich in Deutschland wohnungslos sind, konnte lange Zeit nicht beantwortet werden. Lediglich wenige Bundesländer hatten sich die Mühe gemacht, entsprechende Daten – wenn auch nicht für alle Arten von Wohnungslosigkeit – zu erheben (z.B. Nordrhein-Westfalen). Dabei sind Zahlen zur Wohnungslosigkeit sehr wichtig, um eine belastbare Grundlage für eine praxisnahe und zielgerichtete Sozialpolitik zu haben.

Um diese Wissenslücke bestmöglich zu schließen, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) seit vielen Jahren ihre Schätzung zur Jahresgesamtzahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland abgegeben. Zudem geben die jährlichen Statistikberichte der BAG W differenziert Auskunft über die soziodemographischen Zusammensetzungen (Alter, Geschlecht, Bildungsstand usw.) sowie die Lebenslagen von Hilfesuchenden in Einrichtungen und Diensten der verbandlichen Wohnungsnotfallhilfe.¹

Lange hatten die BAG W und die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege eine bundesweite Statistik zur Wohnungslosigkeit gefordert, um das genaue Ausmaß der Wohnungslosigkeit in Deutschland zu erfassen. Schließlich wurde am 04. März 2020 die Einführung einer Wohnungslosenberichterstattung sowie einer Statistik aller Menschen, die aufgrund ihrer Wohnungslosigkeit zum Stichtag in Einrichtungen leben, beschlossen. Die Zahl der (untergebrachten) wohnungslosen Menschen wurde 2022 erstmalig amtlich statistisch erhoben. Während zum Stichtag 31.01.2022 178.000 Menschen wohnungslos und institutionell untergebracht waren, waren es ein Jahr später - zum Stichtag 31. Januar 2023 - insgesamt 372.000 Menschen. Dieser deutliche Anstieg ist auf eine verbesserte Datenlage und vor allem auf die gestiegene Zahl Geflüchteter aus der Ukraine und anderer Herkunftsländer zurückzuführen.

Mit dem Wohnungslosenbericht, der erstmalig am 08.12.2022 veröffentlicht wurde, wurden weitere Informationen und Analysen über Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit vorgelegt. Neben den untergebrachten Menschen wurden im Bericht auch Zahlen zu den Gruppen der verdeckt Wohnungslosen und den obdachlosen Menschen auf der Straße veröffentlicht. Demnach lebten etwa 37.400 Menschen ohne jede Unterkunft auf der Straße und 49.300 Menschen waren verdeckt wohnungslos.² Die Dunkelziffer tatsächlich wohnungsloser Menschen dürfte jedoch noch um einiges höher sein, da immer noch nicht alle wohnungslosen Menschen aus den genannten Gruppen erfasst wurden und andere nicht als wohnungslos gezählt werden, die es aber sind. Hierzu zählen u.a. Frauen in Frauenhäusern, Menschen in Haftanstalten oder geflüchtete Menschen mit anerkanntem Bleiberecht, die in Asylbewerberunterkünften wohnen müssen, weil sie keine eigene Wohnung finden.

Es gilt somit, die Wohnungslosenberichterstattung in den kommenden Jahren weiter zu verbessern, um möglichst genaue Zahlen über wohnungslose Menschen in Deutschland zu erhalten.

Lars Schäfer, Diakonie Deutschland, August 2023

¹<https://www.bagw.de/de/themen/statistik-und-dokumentation/statistikberichterstattung/uebersicht>

²https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Soziale-Sicherung/wohnungslosenbericht-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=3